

ohnsorg THEATER  
g

**Informationen zur Spielzeit 2020/2021**

## Zusammenfassung der Pressekonferenz zur Spielzeit 2020/2021

Die Spielzeit 2020/2021 steht ganz unter dem Motto „So bunt as dat Leven“. Ohnsorg-Intendant Michael Lang berichtete, wie dies auch unter erschwerten Bedingungen mit umfangreichen Hygienemaßnahmen möglich sein wird:

„All das, was Corona verhindert hat, kann Theater bieten: Nähe, Gemeinschaft und sinnliche Live-Erlebnisse. Und dazu wird es auch wieder kommen. Die Kunst wird es sein, Nähe zu schaffen, ohne körperlich in Berührung zu kommen. Ohnsorg wird für ein Jahr somit zu einer Art Theaterlabor.“

Der ursprünglich konzipierte Spielplan wird in weiten Teilen um ein Jahr verschoben. Gezeigt werden kleine, handliche Produktionen mit zwei bis fünf Darsteller\_innen, die es inhaltlich, ästhetisch und künstlerisch ermöglichen, dass sie „auf Abstand“ inszeniert, bebildet und gespielt werden. Auch wenn diese Maßgabe zunächst nur schwer vorstellbar ist für charmantes, pralles, wahrhaftiges und authentisches Volkstheater. Die Abstandsregel soll dabei aber nicht als Einschränkung verstanden werden, sondern als Herausforderung für die ästhetische Umsetzung. Kultur ist und beschreibt „wie wir leben“, und auf der Bühne im Theater wird verhandelt, wie wir miteinander leben wollen.

Bedingt durch den Lockdown sind 229 Vorstellungen des Ohnsorg-Theaters ausgefallen, in Hamburg, auf Abstechern im Umland und auf Tournee. Vier Monate ohne Einnahmen kann ein Privattheater in der Regel nicht überstehen. Aber die schnelle und großzügige Unterstützung der Kulturbehörde konnte das große Sterben der vielfältigen und bundesweit einmaligen Privattheaterszene in Hamburg verhindern. Hinzu kommen Maßnahmen wie die Corona-Soforthilfe und das Kurzarbeitergeld. Und im Ohnsorg die Bereitschaft zum Mietnachlass des Vermieters, der Alstria Real Estate, die fortwährende Förderung durch die Bodo Röhr Stiftung, sowie großzügige Spenden unserer Abonnenten, Stammesbesucher und den Mitgliedern der TheaterGemeinde Hamburg.“

Oberspielleiter Murat Yeginer verglich die Suche nach einem geeigneten Spielplan mit Bertolt Brechts „Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens“ und zitierte: „Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht! Und mach doch noch 'nen zweiten Plan, gehn tun sie beide nicht.“ Yeginer wies darauf hin, dass bei der Planung die Sicherheit sowohl des Publikums als auch der Beteiligten auf und hinter der Bühne stets an erster Stelle stand. „Wir haben Wert darauf gelegt, dass wir alle freischaffenden Künstler\_innen, die bereits engagiert worden waren, auch wirklich einsetzen werden und so unserer Verantwortung gerecht werden. Dies ist uns ausnahmslos gelungen.“

Die kommissarische Leiterin des Ohnsorg Studios, Julia Bardosch, berichtete, dass sich das Ohnsorg Studio für einige Inszenierungen in einen Salon verwandeln wird. Dort kann das Publikum einen gemütlichen Theaterabend mit Getränken an Tischen erleben.

Ein besonderes Highlight wird außerdem der Stationenkrimi „Geister in't Ohnsorg“, bei dem sich das Publikum durch das Theater bewegt und an verschiedenen Orten auf die Figuren trifft.

## Neuinszenierungen im Großen Haus

### **TWEE AS BONNIE UN CLYDE**

Komödie von Tom Müller & Sabine Misiorny

Chantal und Manni träumen vom großen Geld, Heirat in Las Vegas und einem sonnigen Lebensabend auf Hawaii. Dafür muss aber erst einmal eine Bank geknackt werden, ein Kinderspiel. Wie ihre Vorbilder „Bonnie und Clyde“ starten die beiden den großen Coup. Doch als sie ihre Beute zählen wollen, müssen sie feststellen, dass beim Bankraub so einiges anderes schiefgelaufen ist. Sie beschließen, es noch einmal zu versuchen. Es muss nur alles richtig durchdacht und geplant werden. Doch scheinbar hat sich nun die ganze Welt gegen das dilettantische Banditenpärchen verschworen ...  
Ein turbulentes Gauner-Abenteuer voller Witz und Tücke!

Premiere: 29.8.2020 | Vorstellungen bis 30.9.2020  
Plattdeutsch: Renate Wedemeyer | Regie: Frank Grupe  
Ausstattung: Stephanie Kniesbeck  
Mit: Erkki Hopf, Birte Kretschmer

### **BLOTS EN LÜTTEN BOORT – DAS BÄRTCHEN**

Komödie von Sacha Judaszko & Fabrice Donnio

Sylvain ist ein zurückhaltender Mann, der zu allen Menschen nett ist. Heute ist sein großer Tag: Er wird seinen zukünftigen, aber ziemlich humorlosen Schwiegervater treffen. Da muss natürlich das äußere Erscheinungsbild stimmen. Doch dann passiert ein unglaubliches Missgeschick: Gerade als er sich rasiert, fällt der Strom aus und der Rasierapparat gibt seinen Geist auf. Das Ergebnis: Ein kleiner Schnurrbart verbleibt mitten im Gesicht, ein »Hitlerbärtchen«! Und ohne es zu wollen, gerät Sylvain in einen Strudel aus Missverständnissen, Verwechslungen und Vorurteilen ...  
Ein Theaterabend für die Lachmuskeln, voller Gags und überraschender Situationen!

Premiere: 1.10.2020 | Erstaufführung  
Vorstellungen bis 31.10.2020  
Plattdeutsch: Kerstin Stölting | Regie: Murat Yeginer  
Ausstattung: Stephanie Kniesbeck  
Mit: Markus Gillich, Till Huster, Rabea Lübbe,  
Daniel Schütter u. a.

## **RITA WILL DAT WETEN**

Komödie von William Russell

Frank ist Professor für Literatur, eher spröde und fühlt sich grundsätzlich unverstanden. Aus finanziellen Gründen hat er den Job als Leiter eines Erwachsenenbildungskurses angenommen. Und es kommt wie von ihm befürchtet: Rita, eine munter plappernde, junge Friseurin auf der Suche nach sich selbst, raubt ihm mit ihrem »ungebildeten« Herumstochern in der Literatur der großen Meister den letzten Nerv. Aber Ritas Ehrgeiz und ihr gesunder Menschenverstand münden in einen temporeichen Schlagabtausch, der Franks Ansichten kräftig durcheinanderwirbelt.

Premiere: 1.11.2020 | Vorstellungen bis 1.12.2020

Fassung: René Heinersdorff | Plattdeutsch: Meike Meiners

Regie: Milena Paulovics

Ausstattung: Anike Sedello

Mit: Konstantin Graudus, Lara-Maria Wichels

## **LAAT UNS FRÜNNEN BLIEVEN!**

Komödie von Laurent Ruquier

Die fröhlich-freche Floristin Charlotte ist attraktiv – und sie ist verliebt. Seit Jahren. Doch das Objekt ihrer Leidenschaft, der smarte Valentin, sieht in ihr nur einen Kumpel. All die Jahre hatte sie nie den Mut, Valentin ihre Liebe zu gestehen – doch jetzt hat Charlotte beschlossen, es ihm zu sagen. Heute. Durch die Blume. Valentin aber hat leider erstens keine Ahnung von Pflanzen und zweitens kein Interesse an der Liebe. Im Gegenteil: Chillen auf dem Sofa und Champions League im Fernsehen gucken, das ist es, was ihn glücklich macht. Und als wäre das nicht schon genug der Missverständnisse, offenbart sich an dem Abend auch noch eine ganz unerwartete Wahrheit, die die Beziehung der beiden in ein völlig neues Licht setzt ...

Premiere: 3.12.2020 | Vorstellungen bis 26.12.2020

Plattdeutsch: Hartmut Cyriacks & Peter Nissen

Regie: Murat Yeginer | Ausstattung: Anike Sedello

Mit: Sebastian Herrmann, Caroline Kiesewetter

## **DES KAISERS NEUE KLEIDER**

Weihnachtsmärchen nach dem *Märchen für Kinder*  
von Hans Christian Andersen

Es war einmal ein eingebildeter Kaiser, der prunkvolle, kostbare und vor allem ausgefallene Kleider über alles liebte – Hauptsache einzigartig! Sophie, des Kaisers Tochter, ärgerte sich schon lange über die Verschwendungssucht ihres Vaters. Zum anstehenden Thronjubiläum engagierte sie die Modeschöpfer »Frau Weber« und »Herr Schneider«, die dem begeisterten Kaiser »magische« Kleider versprachen, die so ungewöhnlich seien, dass nur die Klugen und Ehrhaften sie sehen könnten ...

Ein kunterbunter, humorvoller und turbulenter Spaß mit viel Musik.

Premiere: 21.11.2020 | Vorstellungen bis 27.12.2020

Ab 4 Jahren | Auf Hochdeutsch | Fassung & Regie:

Nora Schumacher | Musik: Stefan Hiller

Bühne: Katrin Reimers | Kostüme: Christine Jacob

Mit: Ensemble & Gästen

## Neuinszenierungen und Wiederaufnahmen im Ohnsorg Studio

### **NIPPLEJESUS**

Komödie von Nick Hornby

Hauke war einst Türsteher vor einem Nachtclub, nun ist er im Museumsdienst tätig. Er soll auf ein besonderes Exponat aufpassen: ein Jesusbild aus Brustwarzen – ausgeschnitten aus lauter Pornoheften! Das Bild sorgt für Aufruhr, doch Hauke verteidigt es bis aufs Blut. Und dann kommt alles anders, als er dachte ...

*»`NippleJesus` heißt der köstlich komödiantische Monolog um fragwürdige Praktiken im Kunstbetrieb von Nick Hornby, der mit Oskar Ketelhut im Ohnsorg Studio seine heftig beklatschte Premiere erlebte. Zu Recht, denn Ketelhut ist fabelhaft in dieser einstündigen, auf den Punkt genau inszenierten Regiearbeit (...) Hingehen.« Die Welt*

Zu diesen Vorstellungen wird das Ohnsorg Studio zum Salon, in dem Sie mit einem Getränk an Tischen Platz nehmen können.

Vorstellungen: 3.9. – 18.10.2020

Auf Plattdeutsch | Regie: Marc Becker

Ausstattung: Marc Becker & Katrin Reimers

Mit: Oskar Ketelhut

### **GEISTER IN'T OHNSORG – EIN STATIONENKRIMI**

Nur noch 20 Minuten bis Vorstellungsbeginn. »Frau K. bitte in die Maske.« Bereits zum dritten Mal erklingt der Durchruf des Inspizienten. Aber nichts und niemand ist zu sehen. Was ist hier los? Als Inspizient erlebt man im Theater ja so einiges, aber das geht entschieden zu weit. Wo sind denn alle? Nur ein dunkler Schatten huscht über die Bühne. War das nicht Meta Boldt? Und wer sitzt eigentlich in der Garderobe und singt ein trauriges Lied über Zitronen? So langsam dämmert es dem Inspizienten: Hier im Ohnsorg-Theater ist etwas ganz und gar nicht in Ordnung. Aber der Vorhang muss hoch gehen, das weiß der erfahrene Theatermann, und so setzt er alles daran, die Vorstellung pünktlich beginnen zu lassen – wenn die Geister des Theaters ihn nicht daran hindern ...

Erleben Sie einen Stationenkrimi, der Sie zu unterschiedlichen Spielorten des Ohnsorg-Theaters führt und kommen Sie dem Geheimnis der Theatergeister auf die Spur.

Premiere: 21.9.2020 | Vorstellungen bis 9.11.2020

Auf Hoch- & Plattdeutsch

Regie: Hanna Müller

Mit: Robert Eder, Meike Meiners u. a.

## **DE LÜTTE HERR JEMINE**

Nach dem Bilderbuch von Manfred Schlüter

Auf einem winzigen Planeten lebt der kleine Herr Jemine. Jeden Tag erfreut er sich an Blumen, Bäumen und den zweieinhalb Bergen. Doch irgendwas fehlt ihm, ein Haus, ein Bett, ein Auto. Herr Jemine fängt an zu bauen und stattet seinen Planeten mit Notwendigem und Unnützem aus. Ein Einfall jagt den nächsten. Allmählich verliert er den Überblick. Und eines Tages kann er die Blumen und Berge nicht mehr sehen ... Was tun? Ach, Herr Jemine! Eine poetische Geschichte über das Glücklichein, ein allzu wahres Märchen für kleine und große Menschen.

Vorstellungen: 28.10. – 18.11.2020 | Ab 5 Jahren  
Auf Hoch- & Plattdeutsch | Plattdeutsch: Cornelia Ehlers  
Regie: Ayla Yeginer | Ausstattung: Telse Hand  
Mit: Thomas Esser, Peter Christoph Grünberg

## **GOOT GEGEN NOORDWIND**

nach dem Roman von Daniel Glattauer

Aufgrund eines Tippfehlers landet eine E-Mail von Emmi Rothner versehentlich bei Leo Leike. Dieses Missgeschick soll das Leben der beiden verändern. Die anfänglich frechen Schriftwechsel werden tiefgründiger: Leo und Emmi tauschen ihre intimsten Gedanken aus und jeder erwartet sehnsüchtig die Antwort des anderen. Es entsteht eine Plattform knisternder Hoffnungen. Dabei ist Emmi eigentlich glücklich verheiratet und Leo noch damit beschäftigt, seine letzte schmerzliche Trennung zu verarbeiten. Doch kann die virtuelle Freundschaft Bestand haben? Eines steht fest: Wenn der Nordwind bläst, kann Emmi nicht schlafen und Leo ist für Emmi gut gegen Nordwind.

Zu diesen Vorstellungen wird das Studio zum Salon, in dem Sie mit einem Getränk an Tischen Platz nehmen können.

Vorstellungen: 8.12.2020 – 16.1.2021  
Bühnenfassung: Ulrike Zemme & Daniel Glattauer  
Auf Hoch- & Plattdeutsch | Regie: Andrea Udl | Neueinrichtung:  
Ingo Putz | Bühne: Katrin Reimers | Kostüme: Ilka Meier  
Mit: Holger Dexne, Birte Kretschmer

## Extras im Großen Haus

### **DAT PLATTPAKET PACKT UT:**

Is dat buten koolt un natt, gifft dat binnen Vergnögen satt!

Eine unterhaltsame Zusammenkunft mit den Meistern der Hamburger Plattdeutsch-Szene und ihrem humorvollen Umgang von Tradition und Heute. Mit Jochen Wiegandt, Gerd Spiekermann, Lars-Luis Linek »Snutenhobel« und Wolfgang Timpe.

Großes Haus | Termin: 18.10.2020, 11.00 Uhr

### **OHNSORGS FRÜHSCHOPPEN**

Mit Anni Heger & Werner Momsen

Das Ohnsorg-Theater holt den Stammtisch raus! Der Ohnsorg- Klassiker in neuer Besetzung mit Annie Heger und vielen spannenden Talk- und Unterhaltungsgästen auf der Ohnsorg-Bühne.

Großes Haus | Termin: 25.10.2020, 11.00 Uhr

### **KECKE UTSICHTEN**

Von und mit Sandra Keck & Stefan Hiller

Auch Prinzessinnen kommen in die Wechseljahre! Zum Beispiel: Schneewittchen, 48, dreimal verheiratet, hat ´ne Apfelallergie, lebt jetzt glücklich in einer WG mit sieben kleinen Männern und ist natürlich in Therapie, denn schließlich hat ihre Mutter dreimal versucht, sie um die Ecke zu bringen. Oder Rotkäppchen: 46, nach mehreren Schönheitsoperationen (zu große Augen, zu großer Mund etc.) ehrenamtlich im Tierheim tätig. Oder was macht Rapunzel, wenn ihr in den Wechseljahren die Haare ausfallen?

Urkomisch, frech, aber immer charmant singt und erzählt Sandra Keck ihre Geschichten, am Klavier begleitet von »Prinz« Stefan Hiller. Am Akkordeon: Heiko Quistorf.

Großes Haus | Termine: 11.10. & 3.11.2020, 20.00 Uhr



## **ALBERS AHOI!**

Weihnachts- & Shantylieder

»Nimm mich mit, Kapitän«, »La Paloma« oder der Dauerbrenner »Auf der Reeperbahn nachts um halb eins« – an den Perlen des legendären Sängers und Schauspielers Hans Albers kommt man nicht so leicht vorbei. Als die fünf Leichtmatrosen Johnny, Fiete, Fjörn, HoDi und Mück führen die jungen Musiker durch einen schrägen, bunten Revue-Abend. Mit viel Schwung erwecken Albers Ahoi! Weihnachts- und Shantylieder zu neuem Leben.

Großes Haus | Termine: 21. & 22.12.2020, 20.00 Uhr

## **TUSSIPARK**

Karaoke-Komödie von Christian Kühn

Am Samstagabend kurz vor Ladenschluss würfelt der Zufall vier Frauen im Parkhaus eines Shoppingcenters zusammen: Die gestresste Hausfrau und Mutter Grit, die frisch entlassene Verkäuferin Jennifer, die männerverschleißende Geschäftsfrau Pascaline und Fast-Braut Wanda, die sich nach geplatzter Hochzeit in ihrem Auto auf dem Frauenparkplatz verschanzt. So verschieden die Leben der einzelnen Damen sind, so ähnlich sind doch ihre Sehnsüchte in Bezug auf den Traummann. Aber Männer sind wie Zähne, erst kriegt man sie schlecht, und wenn man sie hat, verursachen sie dauernd Beschwerden! Zeit für eine Frauengemeinschaft, die zusammenhält und sich zum Kampf gegen Miesepeter und Möchtegernmachos wappnet: der Tussipark ist gegründet! Mit Pommes, Alkohol und Karaoke-Songs wird der Frust von der Seele gefeiert.

Großes Haus | Wiederaufnahme: 29.12.2020  
Vorstellungen bis 3.1.2021 | Auf Hochdeutsch  
Regie: Murat Yeginer | Bühne: Katrin Reimers  
Kostüme: Krzysztof Sumera, Britta Lindenstrauß-Buhrke,  
Andrea Oppenländer | Mit: Tanja Bahmani, Julia Holmes,  
Caroline Kieseewetter, Rabea Lübbe, Sidar Kurt